

skippr

Skodamania, die wahre Truman-Show (David Aebischer – 26.10.17)

Nur wer den Film „Die Truman-Show“ gesehen hat, wird verstehen wie ich mich an manchen Tagen fühle, ja, geradezu fühlen muss. Ist die zentrale Figur des Films der Versicherungsangestellte Truman Burbank, der – ohne davon zu wissen – der Hauptdarsteller einer Fernsehserie ist, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Leben eines Menschen von Geburt an zu dokumentieren und per Liveübertragung im Fernsehen zu präsentieren, bin ich es hier im vermeintlich realen Leben.

Zu diesem Zweck wurde wohl auch ich, wie Truman im Film, von einem Produzenten dieser Serie, als Baby von einer Firma adoptiert und in eine virtuelle Stadt mit Schauspielerinnen und Schauspielern ausgesetzt worden. Hier leben, umgeben von Schauspielern, täglich beobachtet von über 5.000 Kameras scheint realistisch, in anbetracht der wahnsinnigen und Weltherrschaft an sich reisenden Skodamania. Finanziert wird diese aktuelle Truman Show, die 24 Stunden täglich live übertragen wird, hauptsächlich durch Produktplatzierung von Skoda natürlich. Mit reisserischen Plakaten und Werbespots, womit dieser ultimative Wunderwagen für unschlagbare Preise angepriesen wird.

So war es schon beim Aufkommen dieser gefährlichen und herrschsüchtigen Marke. Für damals 6666.- konnte man bereits das günstigste Modell erwerben.

Erst jetzt nach über 29 Jahren (am Tag 10.909, analog zum Film) wird mir, wie Truman im Film langsam klar, dass ich verarscht werde, weil in der letzten Wochen versehentlich ein paar Skodas zuviel unterwegs sind. In der Folge erwecken verschiedene andere Missgeschicke der Truman-Show Macherinnen und Macher zusätzlich mein Misstrauen, worauf ich mich aus Sicht der Produzenten irregulär verhalte, in dem ich mich dieser Skodamania nicht ergebe und brav weiterhin meinen BMW durch die virtuellen (oder realen) Strassen kurve.

Es gibt unglaubliche Tage an denen mir bereits auf einem Kilometer bereits 8 dieser Dinger entgegenkommen. WTF. Wo kommen die alle immer her. Es sieht so aus, als dass dies genau nach Drehbuch geschieht. Das bringt mich auf die Palme, da es einfach nicht sein kann, dass scheinbar jeder Zweite einen Skoda fährt und davon sogar wiederum rund jede Zweite eine Sie ist. All den Anderen dieser Welt schreie ich zu, seid stark! Lasst euch nicht kaufen! Wir werden die Invasion durchstehen und letztlich auch als Sieger hervor gehen. Vergesst die Angst, brecht aus, wie es Truman gemacht hat. Er floh aus der eigens für ihn gebauten Stadt, indem er ein Segelboot entwendet.

Nachdem der Produzent (Skoda) vergeblich versucht hat, Truman durch einen künstlich erzeugten Sturm zum Kentern zu bringen, spricht er zu Truman und beschwört ihn, in Seahaven zu bleiben, da die Welt ausserhalb seiner abgeschirmten und friedlichen Welt grausam und hart sei. Doch Truman wählt den Ausgang. Bevor er geht, zitiert er den Spruch, den er bei jeder Begrüssung im Film sagt: „Guten Morgen. Oh, und falls wir uns nicht mehr sehen: guten Tag, guten Abend und gute Nacht!“ Lasst uns dies laut wiederholen...